

Land. 4 mal 100 Meter: 1. Deutschland in 40,8. 4 mal 400 Meter: 1. Deutschland in 3:10,4 (deutsche Bestzeit). Gesamtergebnis: Deutschland 110%, Italien 87%.

Englands Leichtathleten legten im Leichtathletik-Fünfkampferkampf in Brüssel mit 89 P. vor Frankreich (80), Holland (67), Belgien A (49), Belgien B (36) und Luxemburg mit 29 Punkten. Die Ergebnisse liegen sämtlich unter denen des Länderkampfes Deutschland - Italien. So lief Wooderson über 1500 Meter in 3:54,8 Min.

Prächtige Leistungen brachten die Deutschen Stafettenwettkämpfe und Wettkämpfe im Fünfkampf und Zehnkampf in Darmstadt. Doppelmehrer im Fünfkampf und Zehnkampf wurde in Abwesenheit des Titelverteidigers Hans Heinrich Sievert der Hamburger Fritz Müller, der damit seinen Erfolg aus dem Jahre 1937 wiederholte. Den Fünfkampf der Frauen gewann Lydia Eberhardt-W. Ehlingen. In den Stafettenwettkämpfen lief der Hamburger SV über 8 mal 1000 Meter mit 7:28,9 Min. einen neuen Rekord, den bisher der TB. Wittberg mit 7:31,9 hielt. Auch die Stuttgarter Riders bildeten mit 7:30 noch unter der alten Bestleistung. In der 4 mal 100 Meter-Stafel siegte der Post-SV. Mannheim - ohne Neudemann! - in 42,4 Sek. vor Dresden SC. Ein interessantes Rennen gab es über 4 mal 400 Meter, das die H-Sportgen. Stuttgart in 3:21 Min. vor München 1890, Schlesien Breslau und dem Luftwaffen SV. Berlin im Endspurt für sich entschied. Die 4 mal 100 Meter-Frauenstaffel gewann der MTV. 1879 München in 48,2 Sek. vor dem Hamburger SV und dem Titelverteidiger SC. Eberhardt-W. Die Reichswettkämpfe der Jungmännerbände ebenfalls im Zeichen guter Leistungen. Hervorzuheben sind die 800 Meter von Schanzbecher (Frankfurt) in 1:55,2, die 1500 Meter des Hamburger di Villa in 4:02,6 und der Dreisprung des Frankfurter Stein mit 14,45 M.

Reichswettkämpfe der studentischen Kameradschaften und Junioren in Dresden

Die Reichswettkämpfe der studentischen Kameradschaften und Junioren in Dresden wurden am Sonnabend abgeschlossen. Nachdem am Freitag die Entscheidungen in den Mannschafts- und Weidkämpfen gefallen waren, folgten am Sonnabend noch die Entscheidungen in den leichtathletischen Einzelkämpfen. Hier vollbrachten die studentischen Junioren und Junioreninnen zum Teil recht gute Leistungen.

Im Rahmen der großen Schlußveranstaltung am Sonnabend nachmittag, zu der sich zahlreiche Ehrengäste aus Partei, Staat und Wehrmacht eingefunden hatten, trugen die Studenten-Nationalmannschaften, die im Hand- und Fußball für die Studentenwettkämpfe in Wien in Aussicht genommen sind, Übungsspiele aus. Im Handball siegte die Nationalmannschaft der Studenten über eine Mannschaft des FC. 11 Leipzig mit 13:9 (8:2). Für die Sieger waren als Torhüter Reinhardt (4), Kuchenscher (3), Perren, Bolaf und Stonel (je 2) erfolgreich, während für die Soldaten Schützenmeier (7) und Kaulker (3) die Tore erzielten. Im Fußball standen sich zwei Studenten-Auswahlmannschaften gegenüber, von denen die etwas bessere A-Mannschaft sich mit einem 2:2 (1:0) zufrieden geben mußte. In dem nur über 75 Minuten gehenden Spiel schob die A-Elf durch Dack (Mannheim) in der 28. Minute das Führungstor. Federsen (Prag) glückte nach dem Seitenausch aus, aber in der 65. Minute kam die A-Mannschaft durch Epp (Wien) erneut in Front. Fast mit dem Abpfiff holte Stadler (Karlsruhe) für die B-Vertretung den Gleichstand heraus.

Deutsche Leichtathletikflüge gab es bei einem Abend-sportfest in Stockholm. Vor über 15000 Zuschauern gewann der junge Saarbrücker Georg Müller den 400-Meter-Lauf in 48,9 Sek. vor den Schweden Einfeld und Danielson. Obersteibebel Mariens (Kiel) siegte im Hochsprung mit 1,93 Meter vor Persson (Schweden) mit der gleichen Höhe, Dedmark (Schweden) und Sial (Norwegen) mit je 1,90 Meter. Auch Europameister Lundqvist (Schweden) kam diesmal nicht über 1,90 Meter. Im Speerwerfen belegte der Berliner Verdes mit 62,42 Meter den zweiten und im 3000-Meter-Hindernislauf Otto (Berlin) mit 9:39 Minuten den vierten Platz.

Fußball

Bez. Hohenstein-Ernstthal nicht mehr Chemnitzer Bezirksklasse
In Auswirkung der Anordnung, daß sich die Grenzen der Bezirksklassen in Zukunft mit den Kreisgrenzen der Bezirksklassen decken müssen, können die Vereine in Hohenstein-Ernstthal in Zukunft nicht mehr zum Kreis Chemnitz gehören, sondern werden dem Kreis Zwickau zugeteilt. Für den Bezirksklassenverein Hohenstein-Ernstthal bedeutet das, daß er im kommenden Spieljahr in der Bezirksklasse Plauen-Zwickau, nicht mehr in der Bezirksklasse Chemnitz spielt.

MSV. Leipzig in der Vorschlußrunde

Am Sonntag wurde die Zwischenrunde um den Deutschen Wehrmacht-Fußballpokal ausgetragen. Alle vier Spiele fanden in Breslau statt. Der deutsche Meister MSV. Leipzig hatte den MSV. Chemnitz als Gegner und spielte sich durch einen leichten Sieg von 13:3 (8:1) in die Vorschlußrunde, die bereits am nächsten Sonntag folgt.

In der Zwischenrunde waren außerdem MSV. Weisenfels mit 14:9 (9:5) gegen Oindenburg Bischofsburg und MSV. Borussia Carlomag mit 12:8 (6:4) gegen Oindenburg Minden erfolgreich. Das Ergebnis des Spiels zwischen MSV. Wandsdorf und MSV. Lüneburg steht noch aus.



„Dann hab ich das richtige Urlaubsgefühl“
„Kämlich - wenn ich in meinem Ferienort sitze und morgens beim Frühstück endlich mal in aller Ruhe meine Zeitung von vorn bis hinten lesen kann! Das ist ja auch so herrlich frei, ungebunden zu sein, in neuer Umgebung zu leben, das Fremde zu genießen und die Heimat doch bei sich zu haben. Deshalb auch Ihnen den Rat: Lassen Sie sich in Ihren Urlaubsort das Rieser Tagesblatt nachsenden.“
Bestellungen nimmt an die Geschäftsstelle des Rieser Tagesblatt, Riesa, Goethestraße 59

Überlegene Siege von Meier und Kluge

Deutsche Erfolge im Motorradpreis von Europa

Im Großen Motorradpreis von Europa, der zusammen mit dem Großen Preis von Belgien auf der Dreiecksstrecke von Spa-Francorchamps ausgetragen wurde, legte der Europameister Georg Meier auf BMW seinen Siegeszug fort. Mit 152,8 Stundenkilometern gewann er in der 500 Kubikzentimeter-Klasse als Tagesdoppeltwie im vergangenen Jahre den Grand Prix ganz überlegen. Auch Kluge kam mit seiner 250 Kubikzentimeter-Auto Union-DAB zu einem neuen großen Sieg mit 133,7 Stundenkilometern, und sein Kamerad Petruschke belegte hinter ihm den zweiten Platz. In der 350 Kubikzentimeter-Klasse hatte Siegfried Wünsche (Auto Union-DAB) den Sieg schon sicher, als ihm zwei Runden vor Schluß ein Nagel in den Hinterradreifen drang, so daß die Luft entwich und Wünsche die Fahrt einstellen mußte.

Vor einer riesigen Zuschauermenge wickelten sich die Kämpfe der besten europäischen Fahrer ab. Vorübergehend, leichter Regen tat den Rennen nicht den geringsten Abbruch, da die Strecke schnell wieder trocken wurde.

Meiers jüngster Triumph

Meier lief in der 500 Kubikzentimeter-Klasse mit seiner verbesserten BMW, den gefährlich schnellen italienischen Gilera auf und davon. Schon in der Startrunde sicherte er sich einen Vorsprung von 8 Sekunden, baute ihn in der 5. mit 162 Stundenkilometern in neuer Rekordzeit gefahrenen Runde weiter aus. Hinter ihm kämpften Aldighetti (Gilera), Serafini (Gilera) und unser Kraus (BMW). Serafini wagte einen Fahrtschieß, streifte einen Strohhalm und legte mit wehender Strohhalm am Rad über den schweren Kurs. Nach zwanzig Runden unverständlichen Standes betrug Meiers Vorsprung schon zwei Minuten. Aldighetti hatte seinen Motor zu Tode geheizt und schied aus. In seiner unübertroffenen Technik feuerte Meier dem überlegenen Siege zu. Serafini wurde Zweiter vor dem überraschten Kraus, Ginger Wood (FR.) und unserem Privatfahrer Bod (BMW).

So ein Pech

Der erwartete Zweikampf bis zum Letzten zwischen den englischen Velocette und unseren Auto Union-DAB, die in der 350 Kubikzentimeter-Klasse nicht aus. Allerdings stand das Rennen der Deutschen unter einem Unstern. Unser AS Fleischmann wurde schon in der ersten Runde angefahren und in den Graben gedrückt. Das Feld war schon lange weiter, bevor er wieder im Sattel saß. Hamelele wurde in der 11. Runde in einen Zusammenstoß verwickelt und schied nach seinem Sturz aus. Stanley Woods (Velocette) übernahm die Führung, dicht gefolgt von Europameister Wellors, der sich in

der 6. Runde an die Spitze setzte. Wünsche stieß in meißelicher Fahrt vor und hatte nach zehn Runden den ersten Platz inne. Eine Minute hinter ihm kämpften Wellors und Woods Hand an Hand. Da ereichte auch ihn das Pech. Zwei Runden vor Schluß machte ein Nagel im Hinterrad seiner Fahrt ein jähes Ende. Der Engländer Wellors siegte mit 139,1 Stundenkilometern knapp vor dem Iren Woods. Fleischmann, der sich mit unheimlich schnellen Runden vorgearbeitet hatte, rettete den zweiten Platz.

Doppelerfolg der Auto Union

Das Pech der Auto Union-Fahrer hielt in der 250 Kubikzentimeter-Klasse zunächst noch an. Winters DAB, erkrankte in der ersten Runde ebenfalls einen Nagel, bestritt erscheinend den Lauf zu Fuß wieder am Startplatz. Aber auch die italienische Gussi hatte bald einen Unfall zu beklagen. Sandri mußte zweimal bauen und gab in der 5. Runde auf. Borne lag sein Landsmann Tanni mit der roten Gussi, die erst willig das hohe Tempo mitmachte, aber nach zehn Runden streifte und lauer wurde. Kluge hatte den Italiener aber stets im Auge behalten, bereit, im richtigen Augenblick in Führung zu gehen. Petruschke folgte ihm dichtauf. Nach dem Unfall Tannis gelangten die beiden Deutschen an die Spitze und führten ein Rennen für sich, da die italienische Demelli sich nicht durchzusetzen vermochte. Kluge verschärfte sein Tempo, lag zwei Minuten vor Petruschke und siegte ungefährdet in neuer Rekordzeit vor seinem Kameraden und den überraschten Italienern.

Ergebnisse: Großer Motorradpreis von Europa und Belgien: 500 Kubikzentimeter (28 Runden = 406 Kilometer): 1. Meier-Deutschland (BMW) 2:39:25,6 Std. = 152,8 Stundenkilometer (neuer Rekord). 2. Kluge-Deutschland (Auto Union-DAB) 2:47:28. 350 Kubikzentimeter (26 Runden = 377 Kilometer): 1. Wellors-England (Velocette) 2:42:57 Std. = 139,1 Stundenkilometer (neuer Klassenrekord). 2. Woods-Irland (Velocette) 2:43:06 = 138,8 Stundenkilometer. 3. Fleischmann-Deutschland (Auto Union-DAB) 2:47:28. 250 Kubikzentimeter (24 Runden = 348 Kilometer): 1. Kluge-Deutschland (Auto Union-DAB) 2:37:13,7 Std. = 133,7 Stundenkilometer (neuer Klassenrekord). 2. Petruschke-Deutschland (Auto Union-DAB) 2:40:17,7.

Stand der Europameisterschaft

Der Große Motorradpreis von Europa in Belgien wurde als vierter Lauf für die Europameisterschaft 1939 gewertet. Die deutschen Titelverteidiger Georg Meier und Oswald Kluge führen in ihren Klassen mit riesigem Vorsprung. In dem harten Ringen der 350 Kubikzentimeter-Klasse fiel Fleischmann mit einem Punkt Rückstand hinter den Vorjahrsmeister Wellors (England) zurück.

Schwimm-Länderkampf Deutschland - Ungarn

Doppelsieg von Weis - Fiedler-Leipzig bei der Staffelmann
Der am Sonnabend und Sonntag in Wien ausgetragene Schwimm-Länderkampf Deutschland-Ungarn endete mit einem überlegenen Sieg Deutschlands. Mit 29:15 Pkt. errang Deutschland seinen bisher höchsten Sieg. Die Ungarn konnten keinen der Schwimmwettkämpfe gewinnen, sondern nur das Wasserballspiel gewinnen. Im Kunst- und Turmspringen kam der Dresdner Erhard Weis zu einem Doppelsieg gegen den Ungarn Hildebrandt. Im Kunstspringen siegte Weis mit 162,12 P. : 134,64 P., und im Turmspringen war er mit 129,62 P. : 121,22 P. erfolgreich.

Im Rahmen des Länderkampfes wurden erstmalig einige Wettbewerbe ausgetragen, in denen beide Länder Nachwuchsschwimmer einlegten. Im Mittelpunkt dieser Kämpfe standen die beiden Kraulschwimmer, in denen der Leipziger Hiltlerjunge Fiedler-Leipzig mit ganz überragenden Leistungen aufwartete. Am Sonnabend schwamm Fiedler in der von Deutschland in 4:06 gewonnenen 4 mal 100 Meter-Kraulstaffel mit 1:00,2 eine Zeit, die ihn mit einem Schlag an die Spitze unserer deutschen Kraulschwimmer bringt. Diese Leistung stellte Fiedler auch am Sonntag unter Beweis, denn auch in der 4 mal 200 Meter-Kraulstaffel war er mit einer Zeit von 2:21,4 Sek. der Beste der deutschen Staffel.



Wiener Wädel schwammen neuen Rekord
Der Erste Wiener Amateur-SC. schwamm in der 6x50-Meter-Lagenstaffel mit 3:41,9 den neuen Rekord heraus. - Die begeisterten Wienerinnen nach ihrem Erfolg. Von links: Jacak, Seeböck, Leberer, Wagner, Reita, Vindenthal. (Scherl-Wogendorf - W.)

Englische Schwimm-Rekorde gab es bei den in Minhead durchgeführten Landesmeisterschaften. In vorzüglicher Form befiel sich Norman Wainwright, der die 20 Yards Kraul in 2:14,4 und die 440 Yards Kraul in 4:52,8 Minuten gewann. Beide Zeiten sind besser als die deutschen Jahresbestleistungen, ein Beweis dafür, wie gut die Engländer für ihren Länderkampf mit Deutschland gerüstet sind. In ganz hervorragender Form befiel sich auch wieder die kleine Europameisterin im Kunstspringen, Betty S. Slade, die mit 101,68 Punkten dreißig Punkte vor der Zweiten lag!

Ruth Ständer und Lieblich gewannen die Meisterschaft der deutschen Reiter, die der Danziger SV. am Sonntag vor Joppot durchführte. Die Titelverteidiger waren am Start, wurden aber beide geschlagen. Gesche-Deffau wurde Dritter, Vni Kappers Zweite. Die neuen Meister sind der Magdeburger Hellene Viehich und die Berliner Ruth Ständer vom Schöneberger Frauen SV. Bei den Männern gab es einen verdrissenen Kampf.

Mit Björn Borg und Per Nilsson kommen die Schweden am 22. Juli zum Schwimm-Länderkampf nach Hannover. Auch die Wasserballmannschaft ist sorgfältig vorbereitet worden.

Miliz gegen SA-Reiter

Für den Wettkampf der Miliz- und SA-Reiter im Rahmen der Reichswettkämpfe der SA. vom 20. bis 22. Juli stehen die beiden Mannschaften nunmehr fest. Die italienischen Reiter sind am Wochenende mit einem starken Aufgebot von Pferden in Berlin eingetroffen, unter ihnen befinden sich einige Offiziere wie Oberstl. Redler, Optm. D'Angelo und Oberstl. Cocca, die schon auf internationalen Turnieren gegen härteste in- und ausländische Konkurrenz manch schönen Erfolg erlangen konnte. Der von Oberstl. Kuff geführten Mannschaft gehören ferner Optm. Deletti, Oblt. Graf Wacht, Oblt. Galanti, Oblt. Poglaga, Oblt. Sinistrario, Lt. Mangilli und Lt. Economio an. Die SA. stellt folgende Mannschaft: Mannschaftsführer Stabst. Fritz. Stumbaupf. Franmann, Otsuf. Jurbausen, Stuf. Wend, Otsuf. Fjörde, Otsuf. Nordmann, Truf. Caminacci, Oberstl. Spick, Oberstl. Hammer, Oberstl. Kildiner, Otsuf. Günther.

Irland vor Deutschland im Nationen-Preis

Mit der Entscheidung im Preis der Nationen erreichte am Sonnabend das Internationale Reitturnier in Luzern seinen Höhepunkt. Wie in Amsterdam waren auch hier wieder Irland und Deutschland die großen Gegenspieler im Kampf um den Endsieg. Diesmal gewann Irland mit 16%, die Belgier vor Deutschland (15%), Frankreich (10%), Schweiz (8%) und Belgien (6%). Ungarn hatte ausichtslos aufgegeben, ebenso die Italiener, deren Mannschaft durch einen Sturz von Optm. Lombardo gesprengt wurde, nachdem sie durch den Ausfall des vor einigen Tagen gestürzten Optm. Conforti schon von vornherein nur mit drei Reitern angetreten war.

Zwei deutsche Siege brachte der Schlußtag des Luzerner Reitturniers. Rittm. Brindmann, der erfolgreichste Reiter des gesamten Turniers, gewann den Preis vom Vido fehlerlos mit Baron und siegte im Jubiläums-Preis mit Oberstl.

Die Riesenaufenleiterin Bineta gewann das über 2000 Meter führende Steherrennen „Silbernes Pferd“ um den vom Führer erneuerten Wanderpreis in Doppelgärten ganz überraschend. Die über 1200 Meter führende Hülteprüfung „Goldene Peitsche“ sah Florida als sichere Siegerin.

Sport in Kürze

Die Heertschau des bayrischen Sports in Schweinfurt sah vor 20000 Zuschauern Wettbewerbe in allen Sportarten. In einem Fußballkampf besiegte eine Reichs-Nachwuchselite die bayrische Gaumannschaft in letzter Minute mit 6:5 (2:2). Der Reichssportführer wohnte dem 1. Bayerischen Gauwettkampf bei. Einen neuen Weltrekord stellte unser Olympiasieger Josef Wanger (Freitling) anlässlich der bayrischen Meisterschaften im Gewichtheben im Rahmen des Schweinfurter Gauwettkampfes auf. Er verbesserte seine eigene Weltbestleistung im beidarmigen Drücken von 148,5 auf 145 Kilogramm. Einen deutschen Rekord gab es im beidarmigen Drücken der Santamgewichtsklasse durch den Münchener Hans Schuster mit 92,5 Kilogramm.

Preisturnier im Schach

Wiederum hat eines der traditionellen Preisturniere in der „Schachvereinsung Riesa“ sein Ende gefunden. Es diente abermals zweckvoll der Praxis: den Willen und die Kraft des Kämpfers frisch und beständig zu erhalten! Wenn diesmal die Zahl der Teilnehmer kleiner als sonst war, so hatte es im einzelnen Falle des Bediens besondere Gründe. Trotzdem war es bisher das härteste Turnier dieser Art. Leutnant Ott, ein neuer Mann aus Württemberg und sehr harter Spieler, trug dazu wesentlich bei. 5 Runden waren zu spielen. Restloser Einsatz zeichnete fast alle Partien aus und das Element der Kombination durchdrang mehr denn je die einzelnen Kampfgeschneidungen. Ott schlug bis zur 4. Runde alles - verlor aber im letzten Gang überraschend gegen Kirke! Damit bestand Punktgleichheit mit Vereinsmeister Golusinski, der schon in der 2. Runde verloren hatte. Nunmehr gab es die große Spannung. In einem angriffsfreudigen und wendungsreichen Albin-Gegenangriff sicherte sich G. den Sieg! - Die Tabelle zeigt nachstehende Reihenfolge:

- 1. Golusinski 4 Punkte, 2. Ott 4 Punkte, 3. Kirke 3 P., 4. Siojarek 2¹/₂ Punkte, 5. Härtisch 2¹/₂ Punkte, 6. Vormann 2 Punkte, 7. Runge 2 Punkte, 8. Stiefgang 2 Punkte, 9. Pott 1¹/₂ Punkte, 10. Reiz 1¹/₂ Punkte, 11. G.